

Debus Thöni am Triesnerberg und seine Frau Johanna Beck verkaufen der Sebastianskirche auf Masescha einen Zins von einem Pfund Pfennig von ihrem unter dem Büal gelegenen Gut um 20 Pfund Pfennig.

Or. (A), GemA Triesenberg, U20. – Pg. 32,6/18,8 cm. – Siegel von Landammann Thomas Hilti in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 150, Nr. 169. – Rückvermerk (17. Jh.): Zinnsbrief dess lieben heilligen patronen sancte Sebastianuss gottshauss auf Maseschen per 1 pfund pfennig jerlichs zinss von Debuss Döni am Trisnerberg. – Restauriert 1984.

Regest: Büchel, Johann Baptist. Geschichte der Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 57.

l¹ ¶Jch^a) Debuss Döni am Trisnerberg¹ seesshafft vnd mit jme jch Anna Beckhin sein eheliche hausfrau bekhennen offent-¶ l² lich für vnss, all vnssere erben vnd nachkhomen vnnd thuend khundt aller meniglichen mit disem brieffe, dass wür mit veraintem guetem willen, l³ wollbedächtlich besonder mit handen vnd willen dess ersamen weisen Thoma Hilti², der zeit lanndaman der graffschafft Vadutz³, aufrecht vnd redlich l⁴ verkhaufft vnd zu khauffen geben haben vnd geben auch hiemit wissentlich jn crafft diss briefs dess lieben heilligen patronen sanct Sebastians l⁵ gottshauss vnnd khirchen⁴ auf Maseschen⁵ benandtlichen ¶ain pfundt pfening¶ gueter müntz vnd wehrung rechts ewigs jerlichs zinss vnnd l⁶ pfening gelt von ausser vnnd ab vnserem aigen stuckhe gueth vnnder dem Büell⁶ gelegen, stosst dem land nach aufwerth vnd gegen dem berg an l⁷ Hannss Hilbi vnd vnser aigen gueth, abwert dem land nach^b) aber an Hannss Hilbi, gegen dem Rein⁷ an Hanss vnd Peter Büellers gueth, alles ab grund l⁸ grad wasen wun waid steegen vnd wegen, auch gemainglichen mit all dess rechten vnd zugehörden, benendten vnd vnbenendten, auch für frey aigen l⁹ ledig vnd loss gegen meniglichen. Vnd also jst der ewig vnd jmerwehrende khauff ergangen vnd beschehen benandlichen ¶vmb zwaintzig¶ pfund l¹⁰ pfening obgeschribner gueter müntz vnd lannds wehrung, deren wür völlig aussgericht vnd bezalt worden seind nach vnserem gueten benüegen. l¹¹ Darumben so sollen vnd wellen wier obgenandte verkheüffere, auch all vnssere erben vnd nachkhomende jnnhaber der vnderpfand, wollgedachtem l¹² gottshauss oder dessen khirchenpfleger nun fürterhin ewiglich vnd alle jar auf sanct Martins tag den beschribnen zinss fleissig raichen vnd l¹³ geben ohne dess gottshauss cossten vnd schaden. Wan oder welliches jars aber dz also nit bescheche vber khurtz oder lanngze it, so jst dem wollbesagten l¹⁴ gottshauss die verschribne vnderpfand gantz zinsfellig worden, auch ewig aigen haimgefallen ahn aller meniglichen einred vnd widersprechen. l¹⁵ Vnd hierauf diss ewigen redlichen khauffs, auch für allen abgang vnd minderung der vnderpfand sollen vnd wellen wür, verkheüffere, auch l¹⁶ all vnssere erben vnd nachkhomende vnderpfandts jnnhaber, recht getreüw wehren, fürseher vnd versprecher gegen allermeniglich sein l¹⁷ vor allen richtern vnd gerichtern, wo dz jmer bedürfftig, allwegen jn vnserem costen ohne dess gottshauss schaden bei vnsern wahren trüwen ohne l¹⁸ alle widerred. Vnd obwohlen diser brief ain ewigen khauff aussweist vnd sagt, so haben vnss doch dess gottshauss khirchenpfleger l¹⁹ die verwilligung gethan vnd frey zuegelassen, dz wür solchen woll wider lösen mügen,

wan oder welliches jars wür wellen, doch vor zinssfahl vnd l²⁰ allwegen auf st. Martins tag auch alles an gueter müntz vnd wehrung getrewlich vnd ohne geuerde. Zu wahrem vrkhundt dessen l²¹ haben wier anfangs benanandte verkheüffere mit sonnderbarem fleiss vnd ernst gebetten vnd erbetten den obgenandten landaman Thoma l²² Hilti, dass er sein aigen jnnsigel für vnss vnd vnssere erben (doch jme vnnd seinen erben jn allweg ohne schaden) offendlich gehenckht l²³ hat an disen brieff. Der geben jst an sanct Martins dess heilligen bischoffs tag jm sechzechenhundert zway vnd viertzigisten jahr.

a) *Initiale J 8,7 cm lang.* – b) *nach über der Zeile eingeflickt.*

¹ *Triesenberg.* – ² *Thomas Hilti, Landammann der Grafschaft Vaduz, erw. 1632-1652.* – ³ *Vaduz.* – ⁴ *Kapelle St. Sebastian, heute Kapelle St. Theodul (bis 2005 Kapelle Sta. Maria).* – ⁵ *Masescha, Gem. Triesenberg.* – ⁶ *Büal, ebd.* – ⁷ *Rhein, Fluss.*